

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Die Dekanin

FH Kiel, FB Soziale Arbeit und Gesundheit, Sokratesplatz 2, 24149 Kiel

Professorin Dr. Raingard Knauer Sokratesplatz 2

24149 Kiel

Telefon: 0431/210-3007/304

Telefax: 0431/210-3300

E-Mail:

raingard.knauer@fh-kiel.de

Internet: www.fh-kiel.de

Frau
Petra Tschanter
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss

19.10.2004

Sehr geehrte Frau Tschanter,

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 15/5063**

Sie bitte um eine Stellungnahme des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit bezüglich des Antrags von Dr. Ekkehard Klug „Hochschulstudium im Bereich Elementarpädagogik“.

Wir begrüßen, dass sich der Landtag Schleswig-Holsteins dieses Themas annimmt. Nicht nur aufgrund der gestiegenen Bedeutung der Elementarpädagogik ist eine akademische Ausbildung für Erzieherinnen unabdingbar. Auch die in Zukunft engere Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule benötigt eine qualifizierte Ausbildung.

Der Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Fachhochschule Kiel bildet schon lange für die pädagogische Tätigkeit in der Jugendhilfe aus und bereitet Studierende im Schwerpunkt „Erziehung und Bildung“ für eine berufliche Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Schulkindbetreuung, der Jugendarbeit und den erzieherischen Hilfen vor. Im Studiengang Sozialwesen beginnen jährlich 197 StudienanfängerInnen ihr Studium. Schon jetzt nutzen viele Erzieherinnen diesen Studiengang, um ihre Qualifikationen zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der Fachbereich schon länger mit der Konzeption eines Bachelor-Studiengangs für Erzieherinnen. Erste Kontakte mit den zuständigen Referenten im MBWFK sowie möglicher Partner aus den Fachschulen für Sozialpädagogik haben stattgefunden. Der Fachbereich beteiligt sich auch auf Bundesebene an den Diskussionen und war an der Gründung der Bundesarbeitsgemeinschaft „Bildung und Erziehung im Kindesalter“ im September 2004 in Potsdam beteiligt.

Der Studiengang für Bildung und Erziehung im Kindesalter, den wir zurzeit planen, ist durch folgende Eckpunkte gekennzeichnet:

- Der Studiengang soll zunächst als Modellprojekt für eine Studierendengruppe von ca. 20 Studierenden pro Jahr erprobt werden, um die Arbeitsmarkteinmündung der Absolventinnen beobachten zu können.

- Der Studiengang umfasst 6 Semester und wird in enger Kooperation mit den Fachschulen für Sozialpädagogik erarbeitet. Es ist geplant, Module im Umfang von zwei Semestern aus der Fachschulausbildung anzuerkennen, wenn die Qualität dieser Module nachgewiesen ist. Andere Studiengänge in Deutschland gehen ähnliche Wege.
- Der Studiengang umfasst die Altersgruppen 0 – 14 Jahre. Die Studierenden werden in ihrem Studium sowohl für vorschulische Bildungsarbeit als auch für eine Tätigkeit in Kooperationsfeldern mit der Schule bzw. für eine Tätigkeit in anderen Bildungsinstitutionen vorbereitet. Eine zu starke Engführung von Qualifikationsprofilen und damit Arbeitsmarktchancen soll vermieden werden, ohne die Qualifikationstiefe einzuengen.
- Dabei kann der neue Studiengang in einzelnen Modulen sowohl auf Ressourcen des Studiengangs Sozialwesen (z.B. Jugendhilfe- und Sozialrecht, Pädagogik, Psychologie, Medienpädagogik etc.) als auch auf Ressourcen des Studiengangs Physiotherapie zurückgreifen. Darüber hinaus verfügt der Fachbereich über in diesem Arbeitsfeld ausgewiesene Kolleginnen und Kollegen (Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker, Prof. Dr. Rainard Knauer, Prof. Petra Gieseke, Prof. Dr. Thomas Lockenvitz u.a.).

Der Fachbereich wird seine Planungen im Wintersemester konkretisieren und vor allem Ressourcenfragen klären.

Für vertiefende Gespräche stehen wir Ihnen bzw. dem Sozialausschuss gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

gez. Prof. Dr. Rainard Knauer

(Dekanin des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Kiel)